



Ina Latendorf, MdB

Mitglied des Deutschen Bundestages
Agrarpolitische Sprecherin für DIE
LINKE im Bundestag

Pressemitteilung

Özdemirs Strategie zur Einschränkung von Tiertransporten ist gescheitert

Berlin, 13.12.2023

Bezug:

Anlagen:

Ina Latendorf, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 1.823

Telefon: +49 30 227-73164

E-Mail : ina.latendorf@bundestag.de

Funktionen:

Agrarpolitische Sprecherin für DIE
LINKE im Bundestag

Beratendes Mitglied im Ausschuss für
Ernährung und Landwirtschaft

„Vor einem Jahr erklärte der Landwirtschaftsminister vollmundig, Tiertransporte aus Deutschland drastisch einschränken zu wollen. Dafür sollten die sogenannten Veterinärbescheinigungen für Exporte lebender Wiederkäuer ab Juli 2023 zurückgezogen werden. Schon damals war klar, dass dieser Plan zum Scheitern verurteilt ist, weil Viehhändler nicht auf die Bescheinigungen der Bundesrepublik angewiesen sind. Das bestätigen nun auch die konkreten Exportzahlen“, erklärt Ina Latendorf, agrarpolitische Sprecherin für DIE LINKE im Bundestag, unter Bezugnahme auf die Antwort der Regierung auf eine schriftliche Einzelfrage.

„Bezeichnenderweise hat das BMEL zunächst versucht, unserer Frage auszuweichen und lieferte eine so unvollständige wie kryptische Tabelle“, so Ina Latendorf weiter, „aber unserer erneuten Nachfrage konnte man nicht mehr ausweichen.“ Zusammengefasst: „Statt eines Rückgangs der Exportzahlen lebender Tiere ist ein erheblicher Anstieg zu verzeichnen. Wurden von Juli bis Oktober 2022 bereits mehr als 8.100 Schweine von Deutschland in Drittländer exportiert, so stieg dieser Wert im Vergleichszeitraum des Jahres 2023 auf fast 12.800 Tiere an. Beim Geflügel stieg der Wert im gleichen Zeitraum sogar von 1,7 auf 3,3 Millionen. Der leichte Rückgang bei den Rindern um 800 Tiere auf knapp 3000 Stück ist auf einen ungewöhnlich großen Tiertransport nach Ägypten im September 2022 zurückzuführen, der 1000 Tiere umfasste. Die Statistik bestätigt: Das Tierleid auf den Langstreckentransporten geht weiter.“

Ina Latendorf fordert: „Noch in dieser Legislatur muss sich auf EU-Ebene endlich etwas bewegen, um den Tierschutz beim Transport unionsweit auf den neuesten Stand zu bringen. Der kürzlich vorgelegte Vorschlag der Kommission geht nicht weit genug. Als Sofortmaßnahme muss das BMEL von der im Tierschutzgesetz vorgesehenen Ermächtigungsgrundlage Gebrauch machen und Tiertransporte in Drittländer ein für alle Mal verbieten!“